

Arnim, Ludwig Achim von: Wollte Gott (1806)

- 1 Meiner Frauen rother Mund,
- 2 Der brennt recht scharlachfarb;
- 3 Er brennt recht wie ein rothe Ros',
- 4 In ihrer ersten Blüth.
- 5 Er brennt recht wie der roth Rubin,
- 6 In Goldes Farb;
- 7 Er brennt recht, wie ein heiße Kohl,
- 8 Liegt in des Feuers Glut.

- 9 Ihr Hälslein weiß, ihr schwarze Aeuglein klar,
- 10 Darzu trägt sie ein goldfarb krauses Haar;
- 11 Ihr werther Leib ist weißer als kein Hermelein,
- 12 Kein Meister lebt auf dieser Erd,
- 13 Der mirs mahlen könnt so fein.

- 14 Wollt Gott, wär ich ein lauter Spiegelglas!
- 15 Daß sich die allerschönste Frau
- 16 All Morgen vor mir pflanzieret;
- 17 Wollt Gott, wär ich ein seiden Hemdlein weiß,
- 18 Daß mich die allerschönste Frau
- 19 An ihrem Leibe trüge.

- 20 Wollt Gott, wär ich ein roth Goldringelein!
- 21 Daß mich die allerschönste Frau
- 22 An ihre Händlein zwingen;
- 23 Wollt Gott, wär ich ein Eichhorn traun,
- 24 Und spräng auf ihren Schooß,
- 25 Von rechter Liebe sie mich in ihr Aermlein schloß.
- 26 Sie küßt mich an mein rosenfarbes Mündlein,
- 27 Das nehm ich für des Kaisers Gut,
- 28 Sollt ich drum desto ärmer seyn.